



Das Titelbild widme ich dem neuen Lowland-Summit-Award. Es ist für Aktivierer und Jäger gedacht, welche alle Berge mit einem oder zwei Punkten gearbeitet haben. Da sich der Vorstand uneinig ist, ob das neue Diplom auch rückwirkend oder erst ab der schriftlichen GV 2020 gelten soll, könnt ihr über das Inkrafttreten des Lowland-Summit-Award am Web im Rahmen der GV 2020 abstimmen (vgl. weiter unten).

Editorial des Präsidenten

Dieser Newsletter ist in zwei Teile gegliedert. Der Teil I enthält die üblichen Themen eines Newsletters: Begrüssung der neuen Mitglieder, Gratulationen usw. Im Teil II orientieren wir euch über die schriftliche Durchführung der diesjährigen GV.

Im Teil I hat Andreas, HB9HCI, in seinem bekannt humoristischen Stil einen Tourenbericht über die Aktivierung des Fronalpstock (HB/GL-032) geschrieben. Diesen habe ich mit Informationen für all jene ergänzt, welche diesen T4-Gipfel auch noch aktivieren möchten. Die Bemühungen von René, HB9PIM, haben nach zahlreichen Verschiebungen doch noch am 5. Sept. 2020 zu einer geglückten Sommerwanderung bei schönstem Wetter geführt. Darüber hat seine Tochter Sabrina, HB3XTZ, in diesem Newsletter einen gelungenen Bericht geschrieben. Für beide Berichte bedanke ich mich herzlich.

Hugo, HB9AFH, ruft in diesem Newsletter speziell die NMD-Teilnehmer und SOTA-Aktivierer auf, Mitte November Morsen zu lernen oder aufzufrischen. Ein spezieller Dank geht an Andreas, HB9JOE, der mitgeholfen hat, die Statuten zu revidieren und an Manuel, HB9DQM, der das Webformular für die schriftliche Abstimmung

der GV durchgeführt hat.

Der Terminkalender am Schluss des Newsletters wurde um die Daten der Winterwanderung erweitert.

Dieser Newsletter enthält folgende Themen:

Teil I: Newsletter

- Begrüssung der neuen Mitglieder
- Gratulationen
- HB9SOTA-Wanderungen von Palfries aus von Sabrina, HB3XTZ
- Erstaktivierung des Finsteraarhorns (HB/VS-010)
- Aktivierung des höchsten Gipfels in jedem Kanton
- Vorschläge für SOTA-Aktivierungen mit Gletscherwanderungen
- Nachtrag zur Auswertung des 6. Bergaktivitätstag
- Lustiges am Berge
- Der Fronalpstock (HB/GL-032) oder kurz: (F)T4
- Speziell für NMD-Teilnehmer und SOTA Aktivierer, Morsen lernen oder auffrischen von Hugo HB9AFH

- Seminausschreibung für die FT8-Box (mit Raspi 3B)
- Aufforderung HB15SOTA vermehrt zu aktivieren

Teil II: Schriftliche Durchführung der GV 2020

- Traktanden für die GV 2020
- Jahresbericht 2019 des Präsidenten (HB9BIN)
- Jahresbericht 2019 des technischen Leiters (HB9TNF)
- Jahresbericht 2019 des IT-Managers (HB9DQM)
- Jahresbericht 2019 des Diplom Managers (HB9DPR)
- Jahresbericht 2019 des Sekretärs (HB9CBR)
- Vorschau auf die nächste Ausgabe
- HB9SOTA-Jahresprogramm und und Terminkalender 2020/21
- Impressum

Anhänge

- Protokoll der 14. Generalversammlung der SOTA-Gruppe Schweiz (HB9SOTA) vom 11.5.2019 von Bruno, HB9CBR
- Revisorenbericht für das Vereinsjahr 2019 der SOTA Gruppe Schweiz von Johann Kämpfer, HB9BQU
- Inserat der Firma Lutz-Electronics von René Lutz HB9NBG und Carine Kalbermatten HB9FZC

Ich wünsche euch viel Spass bei der Lektüre dieses Newsletters und hoffe auf eure rege Teilnahme an der schriftlichen Abstimmung GV 2020 unter <https://hb9sota.ch/urabstimmung-gv-2020/>

Euer Präsi Jürg, HB9BIN

Begrüssung der neuen Mitglieder

Seit dem letzten Newsletter vom Juli 2020 sind folgende Amateurfunken neu Mitglied von HB9SOTA geworden:

- René Kurt, HB9CRY von Roggwil,
- Martin Neukomm, HB9LEK von Illnau,
- Dominik Heidler, DM3IC von Nürnberg
- Daniel Grola, HB9GZX von Liestal
- Hannes Sacher, HB9CQB von Luzern

- Heinz Odermatt, HB9BPH von Hünenberg
- Beat Oehrli, HB9HXQ von Brig
- Dieter Kuhn, HB9RSH von Rüschlikon
- Christian Zeller, HB9CYV von Oberhasli

Die Anzahl der Neumitglieder ist so umfangreich ausgefallen, weil wir im 15. Jubiläumsjahr eine Werbeaktion durchgeführt haben. Dabei hat Bruno, unser Sekretär, 22 Funkamateure per Mail angeschrieben, welche gemäss der UK-Datenbank SOTA-Aktivierungen durchführen, aber nicht Mitglied bei HB9SOTA sind. Dadurch konnten wir vier neue Mitglieder gewinnen. Der Vorstand von HB9SOTA heisst alle neun neuen Mitglieder herzlich willkommen.

Gratulationen

Der Vorstand von HB9SOTA gratuliert folgenden Mitgliedern zu ihrer Leistung:

- Ruedi, HB9MKV zu über 100'000 Chaserpunkten,
- Hans, PB2T zur vierfachen Berggeiss für Aktivierer,
- Mario, HB9HAT zur zweifachen Berggeiss für Aktivierer,
- Tom, HB9DPR zur zweifachen Berggeiss für Aktivierer,
- Thomas, HB9EVF zur Berggeiss für Aktivierer,
- Markus, HB9ELZ, zur Berggeiss für Chaser,
- Bruno, HB9CDH, zur Berggeiss für Chaser,
- Christian HB9GIN zur Berggeiss für Chaser,
- Gregoire/Greg HB9TWU zur Berggeiss für Chaser.

HB15SOTA Diplom S2S Stufe Alpenrose:

- HB9EVF Thomas 28.06.20
- HB9GUX Ha-We 08.08.20
- HB9DBM Mark 08.09.20

HB15SOTA Diplom Chaser Stufe Enzian:

- HB9DHA Reinhard 21.09.20

HB9SOTA-Wanderungen von Palfries aus von Sabrina, HB3XTZ

Das Wetter hat uns genötigt, die sauber geplante Wanderung auch über die Doodle Daten hinaus zu verschieben. Ich gebe zu, ich habe die vielen Mails betr. Verschiebung gar nicht mehr gelesen. Nach dem 48h andauernden Regen vom letzten Wochenende, dachte ich schon, dass wir auf unser Beisammensein verzichten müssen. Doch dann kam plötzlich alles ganz anders. Endlich war tolles Wanderwetter angekündigt und am Samstag den 5. Sept. 2020 konnten wir ins Palfries. Das wurde nach dem SOTA-freien Wochenende zuvor, nicht nur von HB9GIN, sehnsüchtig erwartet. Ich bemerkte ebenfalls die innere und äussere Unruhe und wurde vom Bewegungsdrang mehr als nur etwas «hibbelig».

HB9PIM kurvte also in sportlichem Tempo mit dem Ersatzwagen ins Palfries, auf dem Parkplatz stand auch schon der schön angeschriebene PW von HB9FUE. Wir machten uns auf den Weg in Richtung Gauschla. Ich wusste gar nicht, wie viele andere OMs zur selben Zeit bereits unterwegs waren. Auf dem Gipfel angekommen, erfuhr ich, dass HB9DQM und HB9GIN bereits zwei Summits aktiviert hatten und unterwegs sind zum Gauschla. HB9FUE war ebenfalls gerade auf dem Abstieg vom Alvier und unterwegs in Richtung Gauschla. HB9FHX hatte bereits den Gonzen aktiviert und war unterwegs zum Tschugga. Wer braucht eigentlich einen Doodle, wenn er ein 2m Handfunkgerät hat?

Man war immer Top informiert; in Echtzeit. Wir haben uns zeitig auf den Rückweg gemacht, um gegen 16:00 Uhr im Berghaus Palfries anzukommen.

Die Überraschung war gross, als uns dort HB9BIN, nach einer über 3h dauernden Anfahrtszeit, empfangen hatte. Er hatte entzündete Knie von einer zweitägigen Erstaktivierung des Geltenhorns am Vortag. Wenigstens hatte er von der Terrasse eine schöne Aussicht auf die Berge, wenn er schon nicht aktivieren konnte.

In der gemütlichen Atmosphäre des Berghaus Palfries wurden dann die Ereignisse des Tages diskutiert. Wir tauschten uns über allerlei Geschichten die wir rund um unser Hobby erlebt hatten, beim feinen Nachtessen aus. HB9BTI erzählte von seiner über CB-Funk organisierten Rettung am Berg, HB9CBR von seinen Erfahrungen im Sprechfunk. Von Dufourspitze bis Köbelisberg, flach, steil, ausgesetzt, bewaldet oder mit Schnee bedeckt, jeder Aktivierer hatte sich schon zahllosen Herausforderungen gestellt. Bei bester Laune verabschiedeten wir uns nach einem super Tag.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bedanken für diese schönen Erinnerungen. Bester Dank auch an die Jäger, die sich extra den ganzen Tag zeitgenommen haben, um uns die erfolgreichen Aktivierungen zu ermöglichen. Und zuguterletzt natürlich noch besten Dank an HB9SOTA!

HB3XTZ Sabrina

Aktivierungen 5.9.2020 von Palfries aus

	Tschugga	Gonzen	Alvier	Gauschla	Chrummenstein
HB3XTZ				X	
HB9BTI	X	X			
HB9CBR					X
HB9DIZ	X	X			
HB9DPR		X			
HB9DQM			X	X	X
HB9EVF	X	X			
HB9FHX			X		
HB9FUE			X	X	
HB9GIN			X	X	X
HB9IQL	X	X			
HB9PIM				X	
HB9ZAP	X				



Erstaktivierung des Finsteraarhorns (HB/VS-010)

Am 5.8.2020 haben Christian HB9GIN, Manuel HB9DQM und Matthias HB9FVF das Oberaarhorn (HB/VS-075) aktiviert. Hans, HB9BQU, und mir war beim Nachtessen in der Wildhornhütte klar, dass die drei sich für die Aktivierung des Finsteraarhorns «warmlaufen». Wir haben es aber tunlichst unterlassen, unsere Vermutung im HB9SOTA Whats-App zu platzieren. Am folgenden Tag aktivierten die drei – wie vermutet – das Finsteraarhorn. Es ist mit 4274 M.ü.M. der höchste Berg im Kanton Bern, hat jedoch als Grenzberg zum Wallis die Ref. (HB/VS-010). Sein markanter Gipfel mit einer Schartenhöhe von 2279 M.ü.M. dominiert die Panoramen der gesamten Zentral- und Ostschweiz.

Einen Alert konnten die drei nicht absetzen, da sie auf der Finsteraarhornhütte keinen Natelempfang hatten.



V.l.r. Matthias, HB9FVF, Manuel, HB9DQM, Christian, HB9GIN. Weitere Fotos findet ihr auf: <https://sotl.as/summits/HB/VS-010>

Hans, HB9BQU, und der Schreibende hatten vom Schnidehorn (HB/VS-254) auf 2 Meter mit Christian und Matthias ein S2S-QSO. Beide werden aber das Finsteraarhorn nie komplementieren können! Manuel war zu jener Zeit auf Kurzwelle QRV.

Der Vorstand gratuliert Christian HB9GIN, Manuel HB9DQM und Matthias HB9FVF zu ihrer grossartigen Leistung. Where are they going next? fragt sich der schreibende DXer.



Aktivierung des höchsten Gipfels in jedem Kanton

Where are they going next? Hier folgt die Antwort. Am 20.8.2020 hat Manuel, HB9DQM, bei schönstem Wetter das Rotstöckli in der Nähe des Titlis über den «Klettersteig» vorbei am Lawinsprengmast bestiegen und aktiviert. Es hat keine SOTA-, aber eine GMA-Referenz (HB9/NW1003) und ist mit 2900 M.ü.M. der höchste Berg im Kanton Nidwalden. Mit dieser Besteigung hat Manuel sein Ziel erreicht, alle Kantonshöhepunkte zu besuchen und wenn möglich mit SOTA oder GMA zu aktivieren. Einzig beim Kanton Genf war auch Letzteres nicht möglich; bei Aargau und Neuenburg war der Kantonshöhepunkt selbst zwar kein SOTA-Gipfel, aber ein gleichnamiger solcher in unmittelbarer Nähe. Weitere Informationen zu diesem Projekt mit den Bildern zu jedem höchsten Berg pro Kanton findet man im Reflector unter

<https://reflector.sota.org.uk/t/26-cantons-24-summits/23710>

Der Vorstand gratuliert Manuel HB9DQM zu seiner einmaligen Leistung, während rund vier Jahren alle höchsten Gipfel in jedem Kanton aktiviert zu haben.



Wildstrubel (HB/VS-247) mit Gletscher
(Bildnachweis: Eva, HB9FPM)

Vorschläge für SOTA-Aktivierungen mit Gletscherwanderungen

Unsere Gletscher schmelzen wegen des Klimawandels rasant dahin. Umso mehr sollte man sie noch geniessen und mit ihrer Hilfe SOTA-Berge aktivieren. Mit Eva HB9FPM, Andreas HB9JOE (links im Bild), mit Hans HB9BQU oder mit Bruno HB9CBR habe ich über Gletscher kürzlich folgende SOTA-Berge aktiviert.

SOTA-Ref.	Bergname	Ausgangspunkt	Anfahrt
HB/VD-001	Sommet des Diablerets	Gondelbahn Glacier 3000	Col du Pillion
HB/VD-002	Oldenhore	Gondelbahn Glacier 3000	Col du Pillion
HB/VS-246	Wildhorn	Wildhornhütte SAC	Lenk – Iffigenalp
HB/VS-247	Wildstrubel / Lenkerstrubel	Lämmerenhütte SAC	Leuk – Gemmipass
HB/VS-251	Geltenhorn / Gältehore	Geltenhütte SAC	Lauenen - Lauenensee



Das Wildhorn in der Abenddämmerung von der Geltenhütte aus

(Bildnachweis: Hans, HB9BQU)

Das Wandern in den Tag hinein mit den Stirnlämpfli, das Beobachten des Mondes und der Dämmerung machen Gletscherwanderungen zu unvergesslichen Erlebnissen. Wegen der Gletscherspalten und den Wasserlöchern sollte man Gletscherwanderungen immer mindestens zu zweit machen. Wir haben alle Touren mit dem erfahrenen Bergführer Adolf Schlunegger <https://www.bergundholz.ch/about> gemacht. Er ist mit 60 Jahren sehr erfahren und dem Amateurfunk wohl gesinnt. Wir durften in der Regel bis zu 90 Minuten lang auf dem Gipfel funken. Adolf war uns auch bei der Montage der Antennen behilflich. In der Zwischenzeit hat er die wichtigsten Abkürzungen im Q-Code gelernt.



Geltenhore mit Wasserfall «Geltenschuss»
(Bildnachweis: Hans, HB9BQU)

Nachtrag zur Auswertung des 6. Bergaktivitätstag

Bei der Auswertung des 6. Bergaktivitätstag im letzten Newsletter vom Juli 2020 berichteten wir, dass am 27.6.2020 das längste S2S-QSO auf 2m eine Distanz von 145.6 km aufwies und zwischen HB9BQU/P @ HB/FR-030 <> HB9LEK/P @ HB/SG-042 stattfand. Unser neues Mitglied Martin, HB9LEK, hat mir in der Zwischenzeit mitgeteilt, dass er vom Höchhand (HB/SG-042) auf 2 Meter ein S2S-QSO mit HB9HVS/P auf Le Suchet (HB/VD-036) über 200 km erzielte. Dieses QSO fehlte in der Auswertung von Manuel, weil der QSO-Partner von Martin bis heute (Stand: 28.09.2020) dieses QSO (noch) nicht auf die SOTA-DB hochgeladen hat. Schade!



Lustiges am Berge

Als Andreas HB9HCI und Jürg HB9BIN am 15.8.2020 vom Magerrain (HB/GL-018) heruntermarschierten, begegnete uns ein Border Collie, der für seine Herrin einen Schlafsack zum Biwakieren hochtrug. Ein solcher Hund wäre für mich viel nützlicher als unsere 18-jährige Katze in der «Geriatricstufe» 3! Anmerkung für nicht Katzenliebhaber: Pflegestufe 3 von 5 bedeutet, dass meine Frau unseren Kater Tigi auf das Sofa hiesst, damit er schlafen kann.



Kater Tigi von Franziska und Jürg, HB9BIN, in jüngeren Jahren



Bildlegende: Bahnhof Näfels/Mollis mit dem Fronalpstock (HB/GL-032). Gottlob muss man für seine Aktivierung nicht vom Bahnhof Näfels/Mollis laufen, sondern kann ohne Fahrverbot bis zum Naturfreundehaus zur Mittler Stafel der Fronalp auf 1584 M.ü.M. fahren.

(F)T4 auf dem/n Fronalpstock (HB/GL-032)

Ein kurzes Email von Jürg, HB9BIN: «Ich habe mit Bruno, HB9CBR, am DI auf den Fronalpstock abgemacht. Du bist herzlich eingeladen, aber du müsstest zirka 05:30 bei mir sein. Geht das?» Meine ebenso kurze Antwort: «Das mit den 5:30 ginge schon, aber T4 bin ich noch nie gelaufen...»

Trotz Gewitterwarnung für den Nachmittag sind die beiden wild entschlossen, ich dagegen eher etwas bange.

T4: Die Wegspur ist nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen. Und als Anforderungen: Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann ein Rückzug schwierig werden.

Bisher bin ich mit T2 ganz zufrieden gewesen. Aber „wer sich *nicht* in Gefahr begibt, kommt darin um“ – wie Ernst Bloch einst das Sprichwort umgekehrt hat. Also 4:30 aus den Federn und zu Jürg nach Oftringen, der einen Beifahrer wünscht, damit er beim Fahren nicht einschläft. So befragt er mich auf der Fahrt nach Näfels, wo wir Bruno auflesen wollen, nach meinen gerade überstandenen [Segelabenteuern](#).

Wir kommen staufrei an Zürich vorbei zum Bahnhof in Näfels, aber sind eine Stunde zu früh: Zeit den Summit schon einmal ins Auge zu fassen.

Mit Bruno geht es dann weiter im Auto bergauf. Also Aufstieg – Jürg ist noch ganz befangen von seiner „[Flame](#)“, die er im Reflektor gezündet hat. „Ich habe da das gemacht, was ich Dir verboten habe“, sagt er. Immerhin sollen ab 1.8. in Tschechien die Summits bereinigt werden, sodass Jürg im Challenge-Programm von SOTA wieder Chancen hat, Spitzenreiter zu werden. Unter solcherlei Gesprächen erreichen wir den Pass, an dem T4 (Weiss-Blau-Weiss markiert) beginnt. Bruno hat sich schon beim Aussteigen verabschiedet: „Ich gehe schon mal los...“ und übermittelt uns immer wieder Grüsse von absteigenden Wanderern: („Da kommen noch zwei, grüssen Sie die mal.“)

Jürg empfiehlt jetzt Wegepassagen zu wählen, auf denen kleine Schritte möglich sind. Das sei auf die Länge weniger anstrengend. Die Aufmerksamkeit ist plötzlich ganz in den Füßen: Fehltritte werden mit Absturz geahndet! Also immer hübsch auf den nächsten Stein blicken, den mein Fuss treffen muss. Glücklicherweise ist es trocken, so dass nur das Geröll die Trittsicherheit mindert. Dann wird es richtig steil – es gehe in einen Schlund, wie Jürg sagt. Das Wort kenne ich bisher nur in der Kombination „Höllenschlund“. Deshalb übersetze ich es mir lieber mit „Kamin“. Da hängen immerhin Ketten. „Das ist ein richtig normaler T4“ wiederholt Jürg mehrfach, „es gibt leichtere und schwierigere, hier gibt es sogar auf beiden Seiten Ketten – Luxus!“. Luxus? – ich hätte gesagt, Überlebensminimum. Aber wir sind ja erst beim Aufstieg, der tatsächlich irgendwann (vor dem Gipfel, wer hätte es gedacht?) endet, wo Bruno schon eifrig am Funken ist und Jürg mich fragt: „Und – wie geht's Dir?“ Ich murmele ein „Machbar“ und bin ganz beruhigt, heile angekommen zu sein. Die beeindruckende Aussicht macht die Strapaze schnell vergessen. Zumal ich ja noch nicht weiss, was mir im Abstieg noch bevorstehen wird.



Bildlegende: Andreas beim Abstieg im Kamin des Fronalpstocks.

In (zu) weiser Voraussicht habe ich meinen Funkrucksack auf ein Minimum reduziert: Das aufgerollte Antennenkabel meiner J-Antenne liegt zuhause. Da muss jetzt das eiserne Gipfelkreuz herhalten. Ja, das KX2 kann auch ein Gipfelkreuz anpassen. Aber eine angemessene Feldstärke kommt so nicht wirklich zustande. Ein FT8 und ein FT4 QSO mit Mühe! Eigentlich sollte doch so ein T4 Gipfel den FT4 Empfang so richtig in Schwung bringen, aber offenbar ist ein Gipfelkreuz mehr für eine vertikale Verbindung gedacht, sodass es nur für ein (F)T4 reicht. Ich entdecke nun, dass Jürg nur ein FD3D für VHF dabei hat, das er aber erst am Schluss benutzt: Die Beiden sind schon oft zusammen unterwegs gewesen, dass sich Jürg auf Brunos Anlage verlässt, da also Bruno seine Verbindungen bereits gemacht hat, übernimmt jetzt Jürg. Schliesslich leihen sie mir ihre Antenne und ich kann die übrigen QSO's in gewohnter Feldstärke fahren. Dabei zeigt sich wieder die Schwäche des KX2: Ich habe ihm zwar einen (mit einem Gummiband gehaltenen) Kühlkörper verpasst, aber der darf nicht von der Sonne beschienen werden, sonst wird die Endstufe über 60°C warm und schaltet von 10W auf 5W. Das geschieht bei FT8 schnell, weil da knapp 15 Sek. mit voller Leistung gesendet wird, was zu einer Temperaturzunahme von >5°C führt, während die Abnahme während der Empfangsphase <5°C ist. Kurz: Die Endstufe des KX2 heizt sich schrittweise auf. Ich leite die überflüssige Wärme also mit der blossen Hand ab, was nicht gerade besonders elegant aussieht. Nach einer Weile kommen am Horizont instabile

Wolken auf und ich bringe die Gewitterwarnung in Erinnerung. Wir brechen also ab und auf. (Bruno bleibt noch für ein paar letzte QSO's) „Das macht er immer so“, erklärt Jürg!

Beim Abstieg – wenn immer möglich – den Weg auf der Bergseite nehmen, weist Jürg mich an. Ein Blick nach unten gibt seinem Hinweis volle Überzeugungskraft. Jetzt kommen wir wieder an die Stelle mit dem Kamin – nein, wirklich Schlund! Bauch zum Berg, aber Kopf leider nicht an den Füßen: Da gibt es überhängende Felsblöcke, die den Blick auf die Füße verstellen. Ich soll also mit einem Fuss ins Leere treten: Da muss doch irgendwo ein Absatz sein, auf dem es Halt gibt! Monoman – dass Abstieg mit Blindflug zu tun hat, ist mir plötzlich schlagartig klar. Zur Unterhaltung von Jürg, der über mir wartet, gebe ich regelmässig Stöhn- und Erstaun-Geräusche von mir. Das erleichtert, obwohl ich das – bei Lichte besehen – nicht ganz so ernst meine, wie es klingen soll. Aber im Gewitter da runter? Nie im Leben!

Oh Wunder – der Schlund hat wirklich auch ein unteres Ende. Dort warten schon zwei Zwanzigjährige, die fragen, wie mir ergangen sei. „Naja“, antworte ich, „fürs erste Mal T4, ganz überraschend“ und ernte die provozierte Bewunderung gerne ab. Als es dann wieder horizontaler (oder eigentlich weniger vertikal) wird, kommt auch Bruno von hinten gehoppelt. Wie eine Geiss flitzt er den Weg hinunter, aber bremst dann doch bei uns und begleitet uns. Zeit ihn kennenzulernen:

Nach seinem Tempo und meinem oberflächlichen Blick hätte ich ihn sicher 20 Jahre zu jung geschätzt. Aber er nahm seinen Hut einmal ab und zeigte nicht nur seine ergrauten Haare sondern auch sein vom Leben immerhin nur leicht gefaltetes Gesicht. Wer im letzten Jahrhundert von einem Schweizer Schiff aus ein Telegramm an die „Küstenfunkstelle“ Bern versandt hätte, wäre auf ihn angewiesen gewesen. Er hat dort als Funker und Morser gearbeitet, bis diese Funkstelle aufgelöst wurde. Wir bedauern beide diese Auflösung.

Mittlerweile haben sich die Wolken verdüstert: Wir sind alle drei überrascht, wie schnell (ca. 15 min) sich dieser Wetterwechsel vollzieht und es regnet bereits. Aber wir haben Glück, der Kern des Unwetters zieht mit einem Donnerrollen südlich an uns vorbei und wir bleiben verhältnismässig trocken.

Gegen Abend setzen wir dann Bruno auf die Bahn. (Er muss zurück nach Bern und dann mit dem Postauto nach Meikirch) und ich nehme meinen Heimweg nach einem erfrischenden Trunk bei Jürg und Franziska unter die Räder:

Müde aber glücklich (und ohne Muskelkater am nächsten Tag) – Kann also nicht so schlimm gewesen sein!



Gruppenbild vom Fronalpstock: vorne Bruno, HB9CBR, hinten links Andreas, HB9HCL und rechts Jürg, HB9BIN

Informationen zum Fronalpstock (HB/GL-032)

Für alle, welche den Fronalpstock auch aktivieren wollen, Hier das wichtigste in Kürze:

- Anzahl Punkte 8
- Höhe 2123 M.ü.M.
- Koordinaten N47° 04.116' E9° 06.552'
- Winterbonus Im Winter ist eine Besteigung für normale Bergwanderer nicht zu empfehlen.
- Anfahrt Autobahnausfahrt 44: Näfels - Mollis- Ober-Ruestall. Ohne Fahrverbot kann man bis zum Naturfreundehaus zur Mittler Stafel der Fronalp auf 1584 M.ü.M fahren.
- Startkoordinat. N47° 04.267' E9° 05.456' Start Ober-Ruestall 1389 M.ü.M.
- Wanderweg Ober-Ruestall 1389 M.ü.M. - Fellboden - Mittler Stafel 1584 M.ü.M - Ober Stafel - Fronalpstockpass - Fronalpstock.
- Schwierigkeit zuerst T1, dann T3 ab Fronalppass und T4 mit Ketten im Kamin. Der Kamin hat gute Tritte und Griffe.
- Distanz 2 x 3.4 km
- Höhenmeter 740 m
- Antennentyp spielt keine Rolle. Es hat genügend Platz auf dem Gipfel!
- Antennenbefestigung Kreuz
- Natelempfang ja
- Wasser Brunnen bei OberStafel 1816 m:ü.M
- Verpflegung Naturfreundehaus zur Mittler Stafel der Fronalp.

Speziell für NMD-Teilnehmer und SOTA Aktivierer: Morsen lernen oder auffrischen, von Hugo HB9AFH



In einem kleinen leichten Rucksack alles Nötige zum Funken mit dabei zu haben, ist für Berggänger ein Wunsch wie zugleich auch ein ständiges abwägen. Das gilt für Leute die gerne SOTA machen wie für Teilnehmer des National Mountain Day (NMD). Bei Verwendung von kleinen Sendeleistungen, kann die Anwendung von Telegraphie bezüglich Gewicht und Uebermittlung von Vorteil sein. Also warum nicht Morsen lernen oder auffrischen ?

Einführungstag:

Einrichten, Vorführungen, Fragen/Antworten

Ort: je nach Nachfrage noch zu bestimmen, Raum Zürich.
je nach Covid-Situation, ev. auch einzeln in Gossau ZH.

Weitere Treffen: Einzeln, gemeinsam, nach Absprache

Datum: Mitte November 2020

Software: HB9HQX Morse V7 (HTC Website, hb9htc.ch, Morsen)
Das Lern-Profil ist an jedes Niveau von einzelnen Personen anpassbar, Anfänger, Fortgeschrittene.

Ziel Publikum: SOTA-, NMD-Teilnehmer, ev. Contest Anfänger. Die Ausbildung ist zielgerichtet.

Weitere Informationen und Anmeldung:

https://hb9htc.clubdesk.com/hb9htc6/morsen/kurs_sota_nmd

Anmerkung zur Ausschreibung:

Es ist ein Angebot des HTC an die NMD-SSB-Teilnehmer, wie auch an Leute der SOTA-Gruppe, um sich das Morsen selbständig erlernen zu können. Alle HTC-Lernbausteine be-

stehen bereits, sie können benutzt und spezifisch auf NMD und/oder SOTA angepasst werden. Morsen muss man selbst zu Hause üben, in Begleitung durch das Morsegötli Prinzip des HTC.

73 Hugo, HB9AFH

Seminarausschreibung für die FT8--Box (mit Raspi 3B)

Titel

Einführung in die Grundlagen von FT4/FT8 mit Anleitung zum Zusammenbau einer FT8--Box

(Bausatz im Seminarpreis inbegriffen)

Untertitel

Keine Angst vor FT4/FT8 - Ein Weg zu sicheren SOTA-QSOs: mit der FT8--Box selber ausprobieren

Referenten

Dr. Jürg Regli, HB9BIN (Grundlagen)

Dr. Andreas Heertsch, HB9HCI (FT8--Box)

Anmeldung, Ort und Datum

Samstag: Das genaue Datum werden wir mit einem Doodle-Link unter den Interessenten festlegen. Der Ort hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab.

Interessenten melden sich bei Andreas HB9HCI per Mail heertsch@mens.ch an und teilen mit, welchen Transceiver sie zum Seminar mitnehmen. Die Teilnehmer müssen auch ein Smartphone oder Tablet mitbringen.

Einleitung

Mit FT8 hat sich eine digitale Betriebsart etabliert: Sie kann schwache Signale empfangen. Ideal für QRP-Leistungen wie bei SOTA

Ihr Nutzen

Jeder baut seine FT8--Box zusammen, bringt sie mit seinem (mitgebrachten) Transceiver (z.B. KX2) zur Funktion (erste FT4/FT8 QSO's) und lernt die Grundlagen der digitalen Kommunikationstechnik kennen. Wir zeigen, wie die Software WSJT-X und deren Parameter für FT4/FT8 optimal für die Zusammenarbeit zwischen eigenem Transceiver und FT8--Box eingestellt werden.

Als Zuckerli werden wir auch Mehrfach-Bandüberwachung (Multiple Instances) konfigurieren, und mit der FT8--Box eine QO100 Satellitenverbindung herstellen.

Voraussetzungen

Technische Kenntnisse (Niveau HB3/HB9) und Interesse an digitalen Übertragungsarten.

Eigenen KW-Transceiver (z.B. KX2, KX3, FT-817ND mit entsprechendem USB-Kabel) und SOTA-Antenne mitbringen.

Teilnehmerkreis

Das Seminar wendet sich an folgende drei Gruppen:

- * OMs, die bisher eher scheu auf die digitalen Kommunikationsverfahren geblickt haben.
- * In FT4/FT8 noch nicht QRV: Sie lernen die Grundkenntnisse kennen und werden während des Seminars QRV in FT4/FT8 mit eigenem Equipment (Eigener Transceiver und FT8--Box)

* FT8 QRV, aber noch nicht auf SOTA benutzt: Dank praktischer Tipps verbessern, nutzen Sie FT4/FT8 für SOTA dank der FT8--Box.

* Erfahrene FT8-Benutzer: Sie erhalten zahlreiche Ideen, etwas Neues (z.B. Mehrfachbandüberwachung) auszuprobieren, um ihren Länderstand und die Anzahl ihrer Bandpunkte rasch zu erhöhen dabei lernen Sie die im Seminar zusammengebaute FT8--Box schätzen. (Sie lässt sich kaskadieren.)

Unterlagen

Die Kursunterlagen werden als PDF abgegeben.

[FT8--Box Bausatz für jeden Teilnehmer. Siehe auch <http://FT8--Box.HB9HCl.Support>](http://FT8--Box.Bausatz.für.jeden.Teilnehmer.Siehe.auch.http://FT8--Box.HB9HCl.Support)

Folgekurse

Bei Interesse könnte man einen Kurs für Fortgeschrittene anbieten

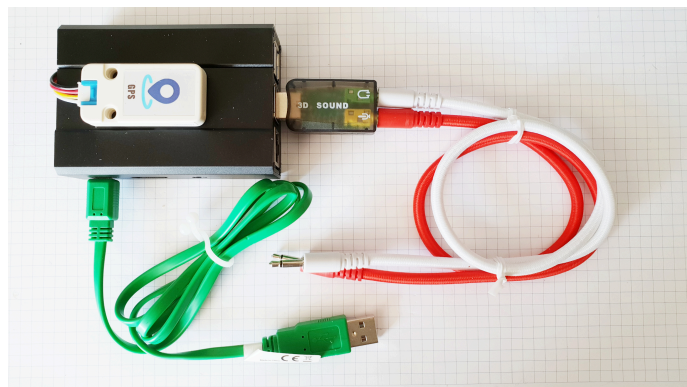
Inhalt

* Einführung in die Grundlagen der digitalen Kommunikationstechnik

- * FT4/FT8 im SOTA-Betrieb
- * Zusammenbau der FT8--Box
- * Anschluss der FT8--Box an den eigenen Transceiver und Troubleshooting
- * Erste FT4/FT8-QSO's
- * Multi-Bandüberwachung (Multiple-Instances) und Hilfsmittel (PSK-Reporter usw.)
- * Demonstration einer Satellitenverbindung mit der FT8--Box.

Seminarkosten

200.- CHF (enthält FT8--Box Bausatz)



Aufruf zur Benutzung des Sonder- rufzeichens HB15SOTA

Mit dem Sonderrufzeichen HB15SOTA und dem Jubiläumsdiplom HB15SOTA wird das 15-jährige Bestehen von HB9SOTA während eines Jahres vom **9. Mai 2020 bis zum 8. Mai 2021** gefeiert. Bis jetzt haben nur sehr wenige OMs das Sonderrufzeichen HB15SOTA benutzt. Ich wünsche mir sehr, dass mehr Aktivierer dieses Call brauchen werden. Nur so haben die Chaser auch eine echte Chance, das Diplom zu erwerben bzw. die höchste Kategorie zu erreichen. Bis jetzt hat das noch niemand geschafft.

Die Aufsichtsbehörde in der Schweiz (BAKOM) schreibt vor, dass das Sonderrufzeichen gleichzeitig nur einmal pro Band verwendet werden darf. Ferner ist es nicht erlaubt, HB15SOTA im Ausland zu benutzen. Das Call HB15SOTA enthält 8 Zeichen. Daher verzichten wir bei Bergaktivierungen auf den Rufzeichenzusatz /p. Nach der Aktivierung ist es wichtig, unserem Diplommanager Tom, tom.benz@bluewin.ch ein ADIF-Log für das Drucken der QSL-Karten zu senden.

Teil II: Schriftliche Durchführung der GV 2020

Dieser Teil folgt, wegen der Grösse der Datei, in einem separaten PDF.

Impressum

Der HB9SOTA-Newsletter ist die offizielle Zeitschrift der SOTA-Gruppe Schweiz, welche am 16.5.2005 als Verein gemäss ZGB, Art. 60ff. gegründet wurde. Die Publikation erscheint quartalsweise oder je nach Bedarf. Der aktuelle Präsident der SOTA-Gruppe Schweiz, Dr. Jürg Regli, HB9BIN, mit Wohnsitz an der Wiggertalstrasse 31 in 4665 Oftringen bzw. die betreffenden Autoren zeichnen für den Inhalt des HB9SOTA-Newsletters verantwortlich. Ältere Newsletter können unter <https://hb9sota.ch/hb9sota-news/> nachgelesen werden.

Bei korrekter Quellenangabe dürfen die Inhalte - ohne Rückfrage beim Herausgeber - im Sinne des Bergfunkens weiterverwendet werden. Ich bitte euch, Feedbacks, Aktivierungsberichte und technische Beiträge zum Bergfunken an die E-Mail-adresse juerg.regli@swissonline.ch zu senden. Eure Beiträge machen den SOTA-Newsletter interessanter!

AMATEURFUNK IST NICHT NUR UNSER BERUF – ES IST UNSERE PASSION ☺☺



Unsere SOTA-Lösungen - kompakt, leicht und leistungsfähig - von uns selber alleine in diesem Sommer auf 36 Aktivierungen erfolgreich eingesetzt.....

Auch für erfolgreichen SOTA-Betrieb auf KW braucht man kein grosses und schweres Equipment - Mit dem KX-2 von ELECRAFT und der Teleskopantenne AX1/AX-E1 seid ihr mit kleinstem Aufwand selbst auf dem schmalsten Gipfel auf 40/30/20/17/15m QRV



**HB9NBG+HB9FZCs SOTA-Sommer 2020 - 36 SOTA-Alpengipfel in 30 Tagen -
Alle Details zu den Touren und zum Equipment gibt's hier:**

www.lutz-electronics.ch/sota-2/sota-aktivierungen/hb9nbghb9fzcs-sota-sommer-2020/

Wir wünschen euch einen erlebnisreichen SOTA-Herbst

René, HB9NBG + Carine, HB9FZC



Erschwilerstrasse 246
4247 Grindel
Telefon 061 763 07 55
info@lutz-electronics.ch

WWW.LUTZ-ELECTRONICS.CH
AKTUELL – INFORMATIV – PRAXISNAH

LADENÖFFNUNGSZEITEN
MI-FR 14:00 – 18:00 Uhr
SA 10:00 – 16:00 Uhr